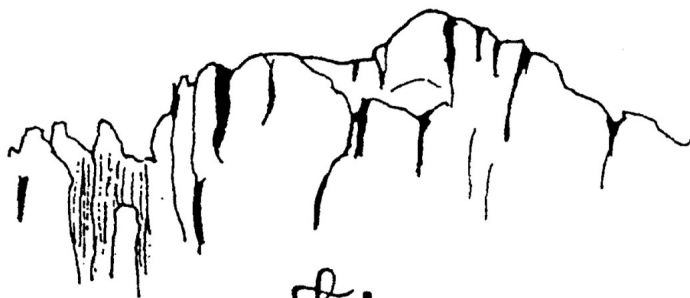
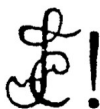


LAURIN



Ausgabe Juli 2015



Mitteilungsblatt Nr. 81 der

SÜDMARK INNSBRUCK e.V.
LANDSMANNSCHAFT im SCHWARZBURGBUND



Teutoburger Wald: Externsteine (von Nordosten)

Landsmannschaft im Schwarzburgbund SÜDMARK INNSBRUCK e.V.,
Akademische Vereinigung; Sitz München.

Der LAURIN wird ausgegeben an die Mitglieder der SÜDMARK und an vom Vorstand bestimmte Personen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich; deren Meinung muss nicht unbedingt die des Vorstandes sein.

Vorstand der SÜDMARK:

- | | | |
|------------------|---|---|
| 1. Vorsitzender | Dipl.Chem. Georg Bundschuh
Frauenmahdweg 2, D-88319 Aitrach
E-Mail: Georg.Bundschuh@gmx.de | Tel.: 08395-2895 |
| 2. Vorsitzende | Barbara Cincelli
St. Nikolaus-Gasse 31, A-6020 Innsbruck
E-Mail: barbara.luhan@gmail.com | Tel.: +43-699-12629522 |
| Schriftführer | Dipl.-Ing. (FH) Horst-Michael Koch
Wolterdinger Str.12, D-78052 VS-Tannheim
E-Mail: horst-michael.koch@diehl-bgt-defence.de | Tel.: 07551-896509 (d)
Fax: 07551-894018 (d) |
| Ehrevorsitzender | Dr. Ernst Sievers
Eibinger Weg 7, D-65366 Geisenheim
E-Mail: dre.sievers@design-novita.de | Tel.: 06722-64507 |

Kassenwart und Konto der SÜDMARK

- | | | |
|--------------|--|-------------------|
| | Dipl.Kaufm. Jürgen Weischer
Frankenstr. 80, D-50858 Köln
E-Mail: juergen.weischer@googlemail.com | Tel.: 0221-482319 |
| Sonderkonto: | Landsmannschaft SÜDMARK e.V.
Volksbank Amberg, Konto 120 626, BLZ 752 900 00
IBAN: DE8875290000000120626
BIC: GENODEF1AMV | |

- | | | |
|---|---|---|
| Redaktion, Satz
und Versand: | Dipl.-Ing. Hans Schulte
Im Sohlen 2,
D-88662 Überlingen | Tel.: 07551-9496914
Fax: 07551-9496915
E-Mail: Hans_R.Schulte@t-online.de |
|---|---|---|

Internetadresse der SÜDMARK: <http://www.suedmark.eu>
<http://www.Suedmark-iSB.de>

INHALTSVERZEICHNIS

G. Bundschuh	Einladung 57. SWT, 5. - 19.9.2015 in Toblach	3
G. Bundschuh	Programm der 57. SWT	3
H. M. Koch	Hüttentour vom 02. bis 05.09.2015	5
G. Bundschuh	Vorinformationen zum Thomastag 2015	7
G. Bundschuh	Teilnehmer am Thomastag 2014	7
T. Berk	23. WWE der Südmark im Lipperland (Lemgo)	8
G. Bundschuh	Teilnehmer des 23. WWE in Lemgo	16
P. Gluch	Nachruf Josef Sulzenbacher	18
E. Sievers	Nachruf Klaus-Detlef Pohl	19
H. Schulte	Nachruf Käte Vogel	20
H. Schulte	Homepage der Südmark	22
H. Schulte	Die Geburtstage Juli-Dezember 2015	23

Beilage für Mitglieder:

Protokoll des Thomastagkonventes vom 20.12.2014 Bocksbeutelstub. Nürnberg
mit Einladung zum Gesamtkonvent am 11.9.2015 17 Uhr, Hotel Laurin, Toblach

Einladung

**zur 57. Südtiroler Wander-Tagung (SWT)
vom 5. - 19.09.2015 in Toblach, Hotel Laurin**

und zum zeitlich integrierten Gesamtkonvent am 11.09.2015 ab 17 Uhr

*Liebe Bundesschwestern, liebe Bundesbrüder
und liebe Freunde der Südmark!*

Wie bekannt, findet unsere 57. Südtiroler Wander-Tagung vom 5.-19.09.2015 im Hochpustertal in Toblach, Hotel Laurin, statt, wozu ich Euch alle recht herzlich einlade. Des weiteren lade ich alle Bundesschwestern und Bundesbrüder der Landsmannschaft im SB Südmark Innsbruck e.V. zu dem am 11.09.2015 ab 17.00 Uhr im Hotel Laurin (Toblach) beginnenden Gesamtkonvent ein. Außerordentliche Mitglieder/Innen können ebenfalls -wenn auch ohne Stimmrecht- beim Gesamtkonvent beratend teilnehmen. Die Tagungspunkte des Gesamtkonvents sind in der Beilage des Mitteilungsblatts Nr. 81 aufgeführt.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Tage in Südtirol und bitte um zahlreiche Teilnahme.

Georg Bundschuh , 1. Vorsitzender

Programm der 57. SWT 2015 in Toblach, Hotel Laurin

- Sa. 05.9. Anreisetag
20.15 Begrüßungsabend*
- So. 06.9. 10.00 Andacht
11.00 zur freien Verfügung
20.15 gemütliches Beisammensein
- Mo. 07.9. 09.30 Wanderung
20.15 Vortrag (zur SWT 2014)
- Di. 08.9. 09.30 Wanderung
20.15 Vortrag (zur SWT 1990)
- Mi. 09.9. 09.30 Wanderung
20.15 Vortrag (Myamar 2015, Teil 1)
- Do. 10.9. 09.30 Kulturtag Toblach
20.15 Vortrag (Myamar 2015, Teil 2)
- Fr. 11.9. 09.30 kleine Wanderung
17.00 Gesamtkonvent
20.15 Commers* zum 94. Stiftungsfest
- Sa. 12.9. 09.30 Couleurbummel*
20.15 zur freien Verfügung

- So. 13.9. 10.00 Andacht
 11.00 zur freien Verfügung
 20.15 Vortrag zum Buddhismus (Teil 1)
- Mo. 14.9. 09.30 Wanderung
 20.15 Vortrag zum Buddhismus (Teil 2)
- Di. 15.9. 09.30 Wanderung
 20.15 Vortrag
- Mi. 16.9. 09.30 Wanderung
 20.15 Vortrag
- Do. 17.9. 09.30 Kulturtag (Museumsbesuche u.a. in Brunneck)
 20.15 zur freien Verfügung
- Fr. 18.9. 09.30 Wanderung
 20.15 Abschlußcommerz*
- Sa. 19.9. Abreisetag

Erläuterungen zum Programm

Offizielle Veranstaltungen in Couleur sind mit „*“ gekennzeichnet.

Programmänderungen, vor allem witterungsabhängig, bleiben vorbehalten. Die Teilnahme an dieser SWT geschieht auf eigene Gefahr und eigenes Risiko.

Stammquartier: Hotel Laurin, Familie Kiebacher,

I-39034 Toblach

Seeweg 5

Tel.: 0039-0474-972206, Fax: 0039-0474-973096

<http://www.hotel-laurin.com>

E-Mail: info@hotel-laurin.com



Hotel Laurin, unser Stammquartier in Toblach

Hüttentour vom 02.09.2015 bis 05.09.2015

- 02.09. Anfahrt über Toblach – Innichen bis Abzweig nach Sexten, Weiterfahrt bis “Zum Klaus / Alte Säge“, dann rechts ab ins Val Campo di Drento bis zum Parkplatz.
Aufstieg zur Drei Schuster Hütte (Weg 105)
Übernachtung



Drei Schuster Hütte

- 03.09. von der Drei Schuster Hütte über Weg 105 zur Drei Zinnen Hütte
Übernachtung



Drei Zinnen Hütte

- 04.09. von der Drei Zinnen Hütte zum Paternkofel, dann weiter zum Büllelejoch und Oberbachernjoch zur Comici Hütte (Weg 101)
Übernachtung
- 05.09. von der Comici Hütte über Weg 103/101 über den Alpini Steig zur Elferscharte, dann weiter auf dem Weg 124 bis zur Rudi Hütte. Treffen mit Paul und Abstieg mit der Seilbahn.
Zurück zu den Autos, Heimfahrt oder nach Toblach zur SWT



Comici Hütte

Unbedingt mitzunehmen sind:

- Taschen- oder Stirnlampe
- Klettersteig-Set mit Steinschlaghelm
(kann ausgeliehen werden, dann Info)
- Hüttenschlafsack
- Thermoskanne
- entsprechende Kleidung und Schuhe
- etc.

Anmeldung bis zum 31.07.2015 bei H.-M. Koch

(telefonisch: 015237973912 oder 0761/82326 oder postalisch an
Waldallee 20 in D-79110 Freiburg-Lehen oder
Wolterdinger Straße 12 in D-78052 VS-Tannheim)



Hüttentour 2002: Alpini-Steig, Äußeres Loch

Vorinformationen zum Thomastag 2015

Liebe Bundesgeschwister und Freunde der Südmark,

Bundesschwester Angela Kohfeldt hat in vorausschauender Weise bereits jetzt schon für unsere Südmark-Treffen die Räumlichkeiten für den Thomastag im Dezember 2015 reserviert. Wie im letzten Jahr finden unsere Südmark-Zusammenkünfte in den „Bocksbeutelstuben“, Kartäusergasse 18 in D-90402 Nürnberg (Tel-Nr. 0 911-2110661) statt.

Diese sind :

- Do. 17.12.2015 ab 19.00 Uhr für Frühankommer (Abendessen)
- Fr. 18.12.2015 ab 18.00 Uhr Begrüßungsabend im Nebenzimmer
- Sa. 19.12.2015 ab 11.00 Uhr Thomastag-Convent und Mittagessen
- Sa. 19.12.2015 ab 18.00 Uhr Abendessen
- Sa. 19.12.2015 ab 24.00 Uhr „Schlummertrunk“

Bitte gebt unserer Bundesschwester Angela Kohfeldt telefonisch oder per E-Mail die Information, an welchen Tagen ihr teilnehmen werdet. Angela benötigt diese Information für die Reservierungen (Personenanzahl !) in den Bocksbeutelstuben.

Vielen Dank an Angela für die damit verbundene Organisation.

Tel-Nr. von Bsr. Angela Kohfeldt : 0911 - 752162

E-Mail von Bsr. Angela Kohfeldt : angela.kohfeldt@gmx.de

Bitte denkt auch an die frühzeitige Zimmerreservierung in eurem bevorzugten Übernachtungshotel, wie z.B. Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7 (Nähe Hbf), D-90402 Nürnberg, Tel-Nr. 0911-226240

Georg Bundschuh, 1. Vorsitzender

Teilnehmer am Thomastag 2014 18. – 21.12.2014 in Nürnberg

- 1 Thomas Berk
- 2 Georg Bundschuh
- 3/4 Barbara und Arno Cincelli
- 5/6 Klaus und Renate Dielmann
- 7 Paul Gluch
- 8 Wolfram Golla
- 9/10 Klaus Hering mit Frau Lore Hering
- 11 Horst Michael Koch
- 12 Angela Kohfeldt
- 13 Hans Paul
- 14/15 Heinrich und Ulrike Riotte
- 16/17 Gunda und Michael Stanarevic
- 18/19 Jürgen und Helma Tillmann
- 20/21 Jürgen und Marie-Luise Weischer
- 22 Günter Zwanzig

23. Wander-Wochenende (WWE) der Südmark im Lipperland (Tagungsort Lemgo) 30.04. - 03.05.2015

Wieder einmal hatte sich Anfang Mai eine wackere Schar von 40 Südmarkern und Freunden (einschliesslich des mittlerweile unverzichtbaren Pythagoras) aufgemacht, um eine für viele bisher unbekannt Region Deutschlands zu erkunden. Organisiert durch Cph. Jürgen Dröge, waren diesmal das Lipper Land und der Teutoburger Wald unser Ziel.

Unser Standquartier bezogen wir in der alten Hansestadt Lemgo (41.000 Einwohner) im Einzugsbereich von Bielefeld und Paderborn. Untergebracht hatte uns Cph. Dröge im zentral in der Innenstadt gelegenen Hotel Stadtpalais. Das Hotel besteht aus einem modernen neuen und einem historischen Teil (ehemaliger Adelshof der Familie von Kerksenbrock), der mit entsprechenden Gegenständen (Bilder, Möbel etc.) ausgestattet ist und in dem wir an zwei von drei Abenden unsere Zusammenkünfte pflegten.

Schön war, bei dieser Gelegenheit lang vermisste Freunde wiederzutreffen, so Cph. Ernst Sievers und diverse Mitglieder der Familie Scharenberg. Nachdem alle Begrüssungen ausgetauscht waren und sich die Versammelten mit einem guten Abendessen gestärkt hatten, stand der erste Programmpunkt an: Herr Kuloge, ein Lemgoer Stadtführer, erzählte uns, musikalisch unterstützt per Gitarre durch seine Kollegin Frau Westerheide, viel Wissenswertes über Geschichte und Kultur (Kulinarisches und Liedgut) Lemgos und des Lipper Landes, wobei die Anwesenden Gelegenheit zum (Mit-)Singen erhielten. Dabei erfuhren



v.l.: Cph. Jürgen Dröge mit seiner Lipper-Fahne, Frau Westerheide und Herr Kuloge

wir u.a.,

- dass Lipper sich grundlegend von Westfalen unterscheiden und deswegen auch nicht als solche angesprochen werden sollten,
- und das Geheimnis der Strohsemmel (auf einer Lage Roggenstroh gebackene Hefeteigstücke).

Der folgende Tag (**Freitag, 1.5.**) stand ganz im Zeichen von Lemgo. Um 10 Uhr empfing uns Herr Kuloge vor unserem Hotel und führte uns dann humorvoll und kenntnisreich durch die Stadt. Diese verfügt über zahlreiche spätmittelalterliche Bauwerke im Stil der Weserrenaissance (charakterisiert durch an den Dächern angebrachten Fächerrosetten),



Lemgo: Die Fächerrosetten der Weserrenaissance



Lemgo: Erker am Rathaus



Lemgo: Hexenbürgermeisterhaus



Lemgo: Die ungleichen Turmhelme von St. Nicolai

die von Kriegsschäden verschont geblieben und auch der Abriss- und Neubauwut der Nachkriegszeit entgangen sind. Höhepunkte des Rundgangs waren verschiedene Bürgerhäuser in der Mittelstrasse, das Rathaus, das Hexenbürgermeisterhaus (in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts im Besitz eines Bürgermeisters, der gleichzeitig ein fanatischer Verfolger von als Hexen verdächtigten Frauen war) und die Kirche St.Nicolai aus dem 13. Jahrhundert mit den „ungleichen Brüdern“ (zwei in unterschiedlicher Form nebeneinander gebaute Turmdächer). In dieser Kirche gab unser Stadtführer auch eine kurze, aber beeindruckende Kostprobe seiner Sangeskunst.

Nachdem wir uns so mit Lemgo vertraut gemacht hatten, begaben wir uns auf einen kurzen Fussmarsch zum Schloss Brake, welches wir nach einer Zwischenmahlzeit aufsuchten. Dort befindet sich das Weserren-

aissancemuseum, das eine Sammlung von Objekten zu Geschichte und Kultur des 16. und 17. Jahrhunderts im Weserraum enthält, darunter Ess- und Trinkgefäße, Möbel und ein komplettes Alchemistenlabor. Von der Besichtigung der Gegenstände konnte die Mehrzahl der Teilnehmer auch der an einer Stelle südmarkwürdige Aufstieg über ca. 100 Stufen nicht abhalten. Das Schloss selbst ist eine ehemalige Residenz der Grafen zu Lippe aus dem 16. Jahrhundert (sein Erbauer war selbst ein eifriger Wissenschaftler) und wird noch von einigen Gebäuden aus jener Zeit umgeben (z.B. drei ehemaligen Mühlen).



Lemgo: Schloss Brake

Zurückgekehrt von unserer Besichtigungstour, blieb für jeden noch etwas Freizeit bis zum Abendessen. Einige nutzten dies für einen Besuch des an diesem Wochenende stattfindenden Stadtfestes.



Lemgo: Südmark auf dem Stadtfest

Gegen 20 Uhr versammelten wir uns zum Abendessen in einem dem Hotel benachbarten italienischen Restaurant. Trotz Reservierung ergaben sich dabei Probleme, für jeden Teilnehmer einen Platz zu finden. Wie sich später herausstellte, hatte aufgrund eines Missverständnisses der Wirt unser Eintreffen eine Stunde früher erwartet. Letztendlich konnte aber das Problem gelöst werden, und es wurde noch ein netter Abend, der für die letzten bis nach Mitternacht dauerte.

Gestärkt durch ein gutes Frühstück, bestiegen wir am folgenden Morgen (**Samstag, 2.5.**) den Reisebus, der uns zunächst nach Detmold bringen sollte. Dort erwarteten uns bei schönem Wetter auf dem Theaterplatz ein ausgedehnter Flohmarkt und unser Stadtführer, der uns auf einen Rundgang durch die einstige Residenzstadt der Herren zu Lippe führte.

Detmold hat etwa 73.000 Einwohner, ist Hochschulstandort und Sitz des Kreises Lippe und besitzt ein Theater, das nicht zuletzt durch seine zahlreichen Tournéen bekannt geworden ist. Die Stadt wird von einer barocken Kanalanlage aus dem 18. Jahrhundert durchzogen. In ihrem Altstadtbereich finden sich viele kleine, gemütliche Gassen und unvermutete grüne Hinterhöfe mit Fachwerkhäusern häufig im Stil der Weserrenaissance. Besonders zu erwähnen sind hier auch noch das Grabhaus (Sterbehaus des Vormärzdramatikers) und das Geburtshaus des Dichters und Revolutionärs Freiligrath (u.a. Co-Redakteur der Neuen Rheinischen Zeitung gemeinsam mit Marx und Engels). Für weiterge-



Detmold: Fachwerkhäuser in der Adolfstraße

hend Interessierte empfehle ich den virtuellen Detmolder Stadtrundgang im Internet unter

http://www.stadtdetmold.de/fileadmin/Kultur_Tourismus_Freizeit_Sport/i-Tourist_Information/Rundgang/flash/Panoramatour_Detmold.html.

Besondere Heiterkeit rief bei den Teilnehmern ein Hausdach hervor, das mit einigen Badewannen geschmückt war – angeblich ist dort tatsächlich ein Sanitärbetrieb ansässig.



Detmold: Das Freibad auf dem Dach

Als Stärkung zur Mittagszeit hatte Cph. Dröge für uns die Verkostung einer Lippischen Spezialität vorgesehen, des Pickert. Dabei handelt es sich um eine pffankuchen-

artiges Gebäck, das meist mit Rübenkraut oder lippischer Leberwurst bestrichen verzehrt wird (für Rheinländer: nach Recherchen des Verfassers kann wie beim Riewekooche auch Apfelmus verwendet werden). Das Urteil der Versammelten über diese Spezialität (ursprünglich ein Arme-Leute-Essen) fiel geteilt aus, war aber in jedem Fall eine weitere interessante Erfahrung.

Frisch gestärkt, ging es nun zur Besichtigung des Fürstlichen Residenzschlosses. Das heutige Schloss wurde im 16. Jahrhundert auf Veran-



Detmold: Fürstl. Residenzschloss

lassung des Grafen Bernhard VIII zu Lippe erbaut und gilt als hervorragendes architektonisches Beispiel der Weserrenaissance. Ein Flügel wird noch heute von der Grafenfamilie bewohnt, wobei Graf und Gräfin – beide promovierte Akademiker, mittlerweile über 80 Jahre alt – eine grosse Beliebtheit in Detmold geniessen (sie bestehen generell auch auf eine Anrede ohne ihre Adelstitel) und sich in der Stadt vielfach karitativ engagieren. Das Schloss besitzt vier Treppentürme (deren teilweise Ersteigung die meisten Südmärker natürlich nicht scheuten); sehenswert sind ebenso die unterschiedlich ausgestatteten Räumlichkeiten, insbesondere das Empire- sowie die Jagd- und Königszimmer. Am Ende der Besichtigung beim Verlassen des Schlosses begegneten den letzten Südmärkern – darunter der Verfasser – unverhofft Graf und Gräfin zu Lippe, mit denen wir noch einige freundliche Worte wechseln konnten.



Nun stand der Besuch des Wahrzeichens dieser Region an, das kein Besucher und schon gar kein Korporierter (in Gedenken an Scheffels Lied „Als die Römer frech geworden“) versäumen darf: Der Bus brachte uns zum Fuss des Berges Grotenburg, auf dessen Spitze das allseits bekannte Hermannsdenkmal steht, erbaut zwischen 1841 und 1875 zum Gedenken an die Schlacht im Teutoburger Wald und den siegreichen Cherusker Arminius. Eine nicht unbeträchtliche Gruppe der Teilnehmer entschied sich, den Berg per Pedes zu erklimmen, während der Rest die Strecke mit dem Bus zurücklegte. Unter munteren Gesprächen



Blick von der Aussichtsplattform des Hermannsdenkmals



Ein Gruppenbild am Hermannsdenkmal,
leider waren nicht alle Teilnehmer dabei.

erreichten die Wanderer schneller als ausgeschildert das Denkmal, das auch von einigen bestiegen wurde, um sich an der Aussicht über das Lipper Land und den Teutoburger Wald bis zur Porta Westfalica zu erfreuen. Nachdem auch die Busfahrer vor dem Denkmal eingetroffen waren, gab es noch das obligatorische Gruppenfoto, und dann wurde es schon wieder langsam Zeit für die Rückfahrt mit unserem Bus; ein

kurzer zumindest flüssiger Imbiss an Ort und Stelle scheiterte für einige an der mangelnden Motivation der Servicekräfte des örtlichen Restaurants.

Zurückgekehrt von unserer Tour, blieb uns allen nicht mehr viel Zeit, bis wir uns zum abschliessenden Abendessen in unserem Hotel versammelten. Eine feste Menüfolge war vorbestellt worden, und das Essen erwies sich auch als gut; lediglich die Versorgung der Tische mit den Mahlzeiten ging in einigen Fällen etwas langsam vonstatten. Dessenungeachtet herrschte in die Runde bald eine fröhliche Stimmung, und man liess auch bei der einen oder anderen Gelegenheit die Sangeskehlen erschallen, so dass dieser letzte Abend erneut erst deutlich nach Mitternacht mit dem Aufbruch der letzten Unentwegten endete.

Am Sonntagmorgen (3.5.) stand dann das Abschiednehmen an. Eine Reihe Südmärker brach aufgrund der langen bevorstehenden Heimfahrt unmittelbar nach dem Frühstück auf, während eine Gruppe der Teilnehmer sich noch die Zeit für die vorgesehene Besichtigung der Externsteine



Externsteine: Relief „Kreuzabnahme“
Gesamtansicht der Externsteine siehe Titelseite

nahm – wie auch der Verfasser, allerdings aus den oben erwähnten Gründen bereits zu einem früheren Zeitpunkt mit einer offiziellen Führung. Dieses Naturdenkmal ist einen Besuch wert, nicht zuletzt auch wegen der es umgebenden Flora und Fauna. Die Frage, inwieweit die Externsteine in vorchristlichen Zeiten als Heiligtum genutzt wurden, ist im

übrigen noch nicht abschliessend geklärt, obgleich der derzeitige Stand der Erkenntnisse wohl eher dagegen spricht. Dessenungeachtet sind sie nach wie vor ein Anziehungspunkt für Esoteriker aller Art, wie auch an

diesem Tag zu beobachten war.

So ging wieder einmal ein schönes WWE, bei dem uns auch der Wettergott gnädig war, mit einem herzlichen Dankeschön an unseren Organisator Cph. Dröge zu Ende.

Thomas Berk (V, We, Sü, Alb)

Teilnehmer des 23. Wander-Wochenendes vom 30.4.-3.5.2015 in Lemgo

- 1 Thomas Berk
- 2/3 Georg Bundschuh mit Frau Martha
- 4/5 Klaus Dielmann mit Frau Renate
- 6 Jürgen Dröge
- 7/8 Wolfgang Gerigk mit Frau Gisela
- 9 Paul Gluch
- 10/11 Armin Götz mit Frau Gunde
- 12 Horst Michael Koch
- 13 Angela Kohfeldt
- 14 Helga Ossig
- 15/16 Hans Prüßner mit Frau Sieglinde Scheurer
- 17/18 Heiner Riotte mit Frau Ulrike
- 19-22 Boris Scharenberg mit Frau Felicia und 2 Söhnen
- 23 Ferdinand Scharenberg
- 24-26 Ricarda Scharenberg mit Tochter und Sohn
- 27/28 Hans Schulte mit Frau Margryth Maruhn
- 29/30 Reiner Schulte mit Frau Heide
- 31/32 Elmar Seltsam mit Frau Irene
- 33 Ernst Sievers
- 34/35 Franz Xaver Söll mit Frau Margret
- 36/37 Jürgen Tillmann mit Frau Helma
- 38/39 Jürgen Weischer mit Frau Marie-Luise
- 40 Karl Weber (zeitweise)



Details vom Hermann



Wahre Freundschaft wird nicht wanken
Auch wenn sie nun entfernt ist
Lebet fort noch in Gedanken
Und die Treue nicht vergißt
Leicht abgeändertes Volkslied

Wir trauern um unseren Bundesbruder

Dr. phil. Josef Sulzenbacher

15.11.1929 - 02.01.2015

Christliche Werte, Liebe zur Familie, Liebe zur südtiroler Heimat, deren schönen Natur und zur europäischen Kultur waren für unseren Bundesbruder Josef sehr wichtig. Der Südmark hielt er seit seinem Beitritt im Jahre 1970 bis zu seinem Tode stets die Treue.

In Gedanken bleibt seine treue Freundschaft uns erhalten.

Georg Bundschuh, 1. Vorsitzender



Gott, der Herr, hat seinem
würdevollen und vorbildlich
praktizierenden Diener die
Tür geöffnet

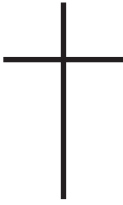
Wir trauern um unseren Bundesbruder

Klaus-Detlef Pohl

11.11.1929 - 12.02.2015

Seine umfangreichen Verdienste für den SB und auch für unsere Südmark lassen ihn geistig und nachahmenswert in unserer Erinnerung weiterleben.

Georg Bundschuh, 1. Vorsitzender



Eine sehr geschätzte,
treue und liebenswerte
Weggefährtin ist von uns
gegangen.

Wir trauern um unsere Bundesschwester

Käte Vogel

25.01.1928 - 31.03.2015

Zusammen mit ihrem im vergangenen Jahr verstorbenen Gatten und Bundesbruder Hans Heinz Vogel war Käte jahrzehntelang mit unserer Südmark treu und voller Tatendrang verbunden.

Ihr positives Wirken, vorbildliches Engagement und schöne gemeinsame Wanderungen bleiben uns nachhaltig in Erinnerung.

Georg Bundschuh, 1. Vorsitzender

Nachruf für unseren Bundesbruder Dr. Josef Sulzenbacher

Am 2. Januar 2015 ist unser allseits verehrter Bundesbruder Pepi (wie er von uns allen genannt wurde) Sulzenbacher im Alter von 85 Jahren verstorben. Er gehörte seit 1970 unserer Südmark an und war einer der aktivsten Südtiroler.



Dr. Josef Sulzenbacher

Für mich persönlich geht mit seinem Tode eine vierzigjährige intensive Freundschaft zu Ende. Wir hatten nicht nur bei den Südtirolwanderungen Kontakt sondern vor allem bei den jahrzehntelangen Skiaufenthalten in Sexten und den Sommerurlaube in Ridnaun. Auch in Abano und Montegrotto trafen wir uns öfter.

Unvergessen bleibt sein fröhliches Wesen und die blumige Erzählweise, mit der er unzählige Anekdoten und Geschichten von allen möglichen Südtirolern erzählte.

Pepi Sulzenbacher ist am 15. November 1929 in Vierschach geboren. Er kam als Kleinkind zu seiner Patentante Miedl in das Kärntener Mölltal, wo er bis zur Grundschule blieb. Zurück in Italien, Wiederholung der Grundschule, Hauptschule im Internat und am Kriegsende noch Einsatz bei der Deutschen Wehrmacht. Nach dem Krieg Militärdienst bei der italienischen Luftwaffe und dann endlich Ausbildung an der Lehrerbildungsanstalt in Brixen, die er 1952 abschloss. Die erste Anstellung war in Winnebach, wo er seine Linde kennen lernte. 1956 Heirat und Umzug nach Welsberg in die Klostersgasse 2, wo er bis 2014 wohnte. Danach war er bis zu seinem Tode im Altersheim in Niederndorf, wo ich ihn noch zwei Mal besuchen konnte.

Er war ein ruheloser Mensch, ständig beschäftigt mit Schule, Heimat, Kultur und Natur. So hat er auch den Gebietsführer Nr. 41 „Welsberg, Taisten, Gsieser Tal“ 1985 geschrieben. Lang ist die Liste seines Schaffens:

- Wissenschaftliche Aufarbeitung der Prager Nikolausspiele
- Gründung der Abendmittelschulen
- Einsatz für Schulwesen und Fortbildung der Lehrgemeinschaft
- Teilnahme an der Dorfgemeinschaft, im Gemeinderat, der Baukommission, Organisator von Festumzügen, Mitglied der Musikkapelle und Gründer und Leiter der Volkstanzgruppe
- Einsatz für Landwirtschaft und Natur, als Gründer und Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Natur und Umweltschutz, Initiator und Organisator der Südtiroler Naturschutzwochen, Umsetzung der Naturparkidee im Naturpark Fanes-Sennes-Prags
- Mitarbeit beim Verfassen von Lehrbüchern für Südtiroler Mittelschulen
- Verfasser zahlreicher volkskundlicher Beiträge und Festschriften
- Einsatz für die Wiederbelebung von Schloss Welsberg
- Als Chronist, Forscher von Familien und Flurnamen
- Einsatz für das Kulturelle im Heimatpflegeverband

Auch für die Südmark war er, wenn wir ihn brauchten, mit Rat und Tat zur Stelle. Er war ein unruhiger Geist, mit ständig neuen Ideen. Gönnen wir ihm nun die ewige Ruhe.

Pepi, wir danken dir und werden dich nie vergessen.

Paul Gluch

Nachruf für unseren Bundesbruder Klaus-Detlef Pohl

Wie wir im Nachruf von Christian Andersen in der “Schwarzburg“ 1/2015 lesen konnten, ist unser Bbr. Pohl am 12. Februar 2015 von uns gegangen. Seine Nieren arbeiteten zuletzt nicht mehr, und er hat bewusst auf eine Dialyse verzichtet.



Klaus-Detlef Pohl

Geboren wurde Bbr. Pohl am 11. November 1929 in Hadersleben / Dänemark. Dort war sein Vater - ein begeisterter Wikinger und Sber - Lehrer an der dortigen deutschen Schule. Und nach seinem Theologie-Studium und Vikariat war er Pfarrer der deutschen Gemeinde in Apenrade in Dänemark. Später trat er in den deutschen Schuldienst über und war dann Berufsschulpastor in Kiel.

1979 erhielt er unser Sü-Ehrenband, weil er sich als Bundesvorsitzender des SB (1972-1980) für die Aufnahme der Südmark in den Bund mit Erfolg eingesetzt hat. Dafür gebührt ihm unser steter Dank.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte er leider nicht an unseren Wandertagungen (SWT) teilnehmen, so dass wir ihn bei der Sü leider nicht so oft gesehen haben. Er hat uns aber seit 1979 stets die Treue gehalten.

Nachdem er im November 2014 im "LAURIN" die Todesanzeige für meine Frau gelesen hatte, schrieb er mir einen langen, sehr mitfühlenden Brief, obwohl ihm das Schreiben sehr schwer fiel. Bbr. Pohl war immer ein äußerst pflichtbewusster wie treuer Mensch. Darum hat er auch so bedauert, dass er nicht öfter bei der Südmark sein konnte, weshalb wir seiner auch stets in Dankbarkeit und in Ehren gedenken wollen.

Dr. Ernst Sievers

Nachruf für unsere Bundesschwester Käte Vogel

Am 31.03.2015 ist unsere Bundesschwester Käte Vogel geb. Olivier im Alter von 87 Jahren verstorben. Sie folgte damit ihrem Heiner nach einem Jahr in die Ewigkeit.



Käte wurde am 25.01.1928 in Berlin geboren. In ihrer Kindheit lernte sie schon ihren späteren Mann, unseren Bundesbruder Hans Heinz (Heiner) Vogel kennen, da beide Väter Bundesbrüder im MV Berlin waren und sich die Familien auch sonst trafen. In den 30iger Jahren verloren sich aber Käte und Heiner aus den Augen.

Als älteste Tochter musste Käte in der Kriegszeit Aufgaben übernehmen, die

ein Mädchen im Übergang von der Kindheit zur Jugendlichen normalerweise nicht übernehmen muss. Die Familie wurde im Krieg nach Züllichau (ehem. Provinz Brandenburg, heute Polen) evakuiert, flieht aber Februar 1945 nach Arnstadt. Wegen guter Beziehungen der Mutter in Arnstadt muss Käte nicht als „Blitzmädchen“ an die Front, sondern kann in Arnstadt als Rotkreuz-Schwester arbeiten.

Nach dem Krieg kam die Familie wieder mit viel Glück in ihrer alten Berliner Wohnung zusammen. Hier machte Käte dann auch ihr Abitur. Anschließend arbeitete sie in Potsdam im Observatorium des meteorologischen Instituts und absolvierte eine Ausbildung als Kontoristin. Nach dem Tod von Heiners Vater gab es zwischen den Familien Olivier und Vogel neue Kontakte und Käte und Heiner verliebten sich auf einer Tanzveranstaltung. Es folgte am 18.12.1950 die Heirat. 1951, 1953 und 1956 kamen die beiden Söhne und die Tochter zur Welt.

Bedingt durch Heiners Beruf erfolgte 1961 ein Umzug nach Goslar am Harz und 1995 nach Rhüden am Harz. Nach Heiners Tod am 18.02.2014 zog Käte dann noch, schon von Krankheit gezeichnet, nach Berlin um.

Im Harz hat sich Käte zusammen mit Heiner im Skisport und Orientierungslauf engagiert, zunächst wegen der Kinder, später weil es ihnen viel Spaß bereitet hat. Bis ins hohe Alter sind sie noch als Kampfrichter bei Wettkämpfen im Harz beteiligt gewesen. Vor allem der Biathlon-Sport hat es Käte sehr angetan.

Über den DWV, in dem Heiner engagiert war, kamen Kontakte zum SB und zur Südmark zustande und Käte und Heiner gefielen die Südtirol-Wanderungen sehr. Am Thomastag gab es meist was zu feiern: Ihr Hochzeitstag. Ich habe das einige Male erlebt, wenn plötzlich eine Runde serviert wurde. Im Jahr 2000 richteten Käte und Heiner das Wander-Wochenende in Schierke im Harz aus. Die Fahrt mit der Harz-Schmalspurbahn auf den Brocken war ein besonderes Erlebnis.

Zu vielen Bundesbrüdern und Ehefrauen bzw. Familien gab es sehr besondere Beziehungen und Freundschaften. Eine Freundschaft war bemerkenswert: Käte hatte zu Käte Sievers sofort eine besondere Verbindung. Grund war ihr Vorname. Sie stellten nämlich fest, dass sie beide nur mit „t“ und nicht mit „th“ geschrieben wurden. Für diese Generation sehr selten, aber beiden sehr wichtig.

Im Mai 2014 ist Käte an Krebs erkrankt und nach zunächst positiver Prognose und viel Mut ab September 2014 immer schwächer geworden. Nach längerem schweren Krankheitsverlauf ist sie dann am 31.03.2015 friedlich eingeschlafen.

Hans Schulte

Herzlichen Dank an Frau Heidi Bitterberg geb. Vogel, Kätes Tochter, die mir die meisten Informationen zur Verfügung gestellt hat. Es ist eigentlich schade, dass man einen Menschen erst nach seinem Tode kennen lernt.

Die Homepage der Südmark

Die Homepage wird über www.suedmark.eu oder www.Suedmark-iSB.de aufgerufen:



Landmannschaft im SB Südmark Innsbruck (Sü)

[Home](#)

[Kontakte](#)

[Veranstaltungen](#)

[Laurin](#)

[Bildgalerie](#)

In der Kopfzeile können die verschiedenen Seiten ausgewählt werden, z.B

Home:

Kurze Info über die Südmark und Besetzung der Ämter.

Kontakte:

Impressum

Veranstaltungen:

Hier werden die jährlichen Veranstaltungen der Südmark aufgelistet, auch die der vergangenen Jahre.

Laurin:

Hier kann der aktuelle Laurin und auch frühere Ausgaben als PDF-Datei abgerufen werden.

Bildgalerie:

Hier werden Fotos von der letzten Südtiroler-Wander-Tagung (SWT) bzw. dem letzten Wander-Wochen-Ende (WWE) gezeigt. Die Fotos können einzeln oder als Diashow betrachtet, vergrößert oder gespeichert werden. Mit Hilfe der Funktionstaste F11 können die Windows-Kopf- und -Fußzeilen aus- bzw. eingeblendet werden und damit der Darstellungsbereich auf dem Bildschirm vergrößert werden.

Personelles

Änderungen:

Julia Neuner,
A-6020 Innsbruck,
Grillparzerstr.5,
neuner.juli@gmail.com

Danke!

Allen Autoren, die durch ihre Beiträge den LAURIN mitgestaltet haben, herzlichen Dank. Die Fotos wurden von Horst-Michael Koch, Margryth Marun und Hans Schulte zur Verfügung gestellt.

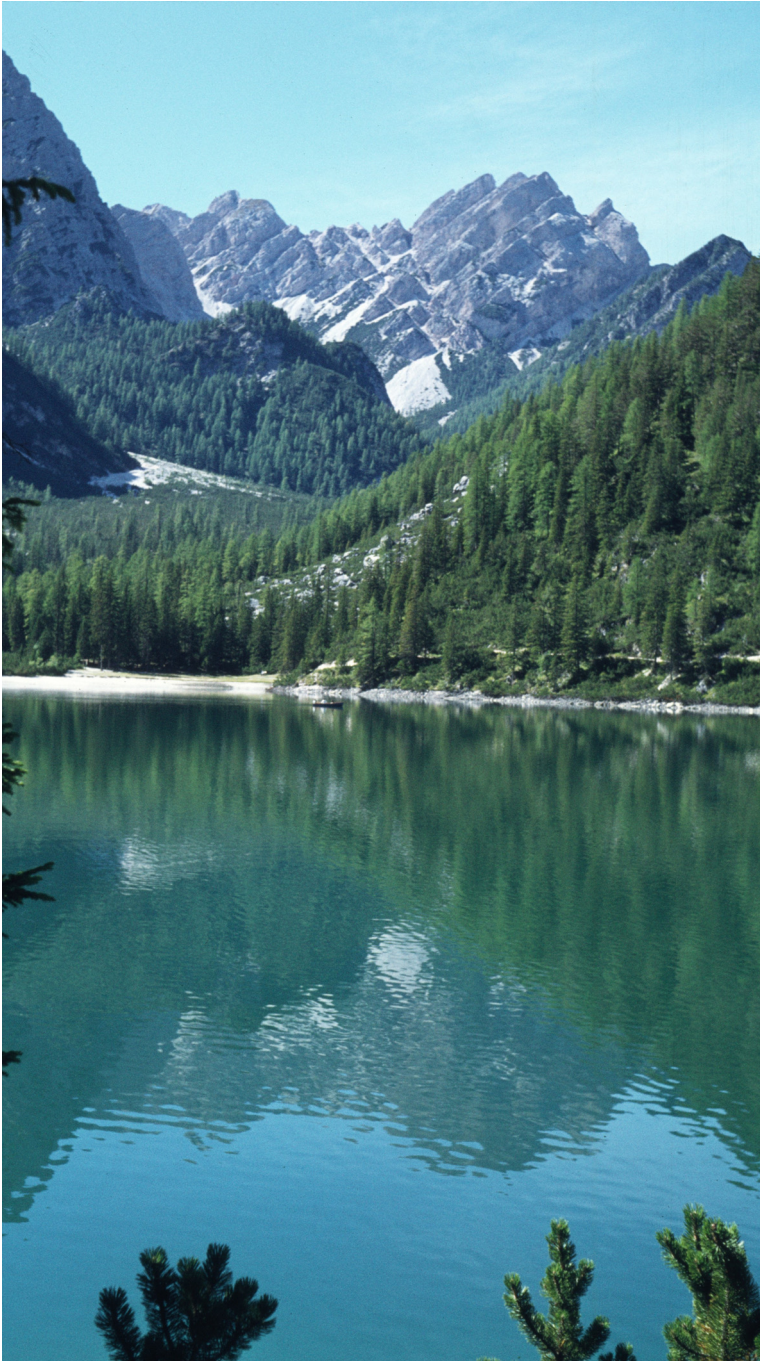
Der nächste LAURIN erscheint nach der SWT im November 2015. Beiträge werden gerne entgegen genommen. Redaktionsschluss ist der 15. Oktober 2015.

Hans Schulte

Die Geburtstage von Juli bis Dezember 2015

Klaus Dielmann	76 J.	4.Juli
Boris Scharenberg	54 J.	5.Juli
Dietrich Scheufele	86 J.	7.Juli
Helmut Kohfeldt	60 J.	11.Juli
Heinrich Erschbamer	69 J.	18.Juli
Armin Götz	80 J.	20.Juli
Horst-Michael Koch	66 J.	23.Juli
Jürgen Eckhard Weischer	64 J.	24.Juli
Heribert Mentzel	56 J.	24.Juli
Anton Pirpamer	73 J.	27.Juli
Ferdinand Scharenberg	84 J.	30.Juli
Heinrich-Josef Riotte	70 J.	31.Juli
Horst Ossig	82 J.	3.Aug.
Gunda Stanarevic	44 J.	12.Aug.
F.W.Volker Schmidt	60 J.	15.Aug.
Hans-Michael Press	72 J.	29.Aug.
Wofgang Gerigk	65 J.	2.Sep.
Franz Xaver Söll	78 J.	4.Sep.
Ulrich Schleinitz	89 J.	13.Sep.
Herbert Wüst	77 J.	27.Sep.
Georg Hörwarter	64 J.	28.Sep.
Klaus Vorhauser	43 J.	3.Nov.
Franz Josef Breiner	63 J.	12.Nov.
Reiner Schulte	78 J.	22.Nov.
Barbara Cincelli	35 J.	23.Nov.
Eckard Schmidt	77 J.	27.Nov.
Uwe Krauss	87 J.	2.Dez.
Hans-Günter Rennhoff	78 J.	3.Dez.
Ernst Sievers	97 J.	5.Dez.
Georg Bundschuh	73 J.	14.Dez.
Klaus-Dieter Hering	51 J.	23.Dez.
Hans Schulte	79 J.	28.Dez.

Herzlichen Glückwunsch



Prager Wildsee